

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

H 1 1 - m 10/11

26. Januar 2012

## Straßenverkehrsunfälle in Hamburg und Schleswig-Holstein im Oktober 2011

### 1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen<sup>1</sup>

Jahr Monat	Unfälle					Verunglückte Personen		
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte	
		Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden					
			schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berausch. Mittel	übrige			
<b>Hamburg</b>								
2010	November	5 436	614	176	28	4 618	2	773
	Dezember	5 275	422	192	18	4 643	1	530
2011	Januar	4 370	387	134	26	3 823	1	495
	Februar	4 543	382	143	15	4 003	1	486
	März	5 270	522	126	28	4 594	4	692
	April	5 544	675	155	36	4 678	3	851
	Mai	6 115	834	158	36	5 087	2	1 035
	Juni	5 809	777	178	27	4 827	5	977
	Juli	5 117	591	166	33	4 327	5	774
	August	6 209	817	180	43	5 169	4	1 030
	September	5 862	735	165	41	4 921	–	928
	Oktober <sup>2</sup>	5 790	724	207	35	4 824	4	918
	<b>Zusammen</b>	<b>65 340</b>	<b>7 480</b>	<b>1 980</b>	<b>366</b>	<b>55 514</b>	<b>32</b>	<b>9 489</b>
	dagegen November 2009 bis Oktober 2010	64 062	7 374	1 985	334	54 369	25	9 326
	Veränderung in %	2,0	1,4	- 0,3	9,6	2,1	28,0	1,7
<b>Schleswig-Holstein</b>								
2010	November	5 933	924	253	36	4 720	12	1 197
	Dezember	6 326	638	325	37	5 326	5	825
2011	Januar	4 786	600	200	23	3 963	7	775
	Februar	4 343	582	185	22	3 554	1	762
	März	5 083	811	193	26	4 053	8	1 061
	April	5 027	966	171	30	3 860	7	1 256
	Mai	5 941	1 187	199	33	4 522	8	1 547
	Juni	5 792	1 226	215	48	4 303	14	1 582
	Juli	5 399	1 070	175	41	4 113	15	1 401
	August	6 088	1 184	200	51	4 653	14	1 551
	September	5 672	1 143	188	32	4 309	14	1 468
	Oktober <sup>2</sup>	6 023	1 026	200	51	4 746	8	1 315
	<b>Zusammen</b>	<b>66 413</b>	<b>11 357</b>	<b>2 504</b>	<b>430</b>	<b>52 122</b>	<b>113</b>	<b>14 740</b>
	dagegen November 2009 bis Oktober 2010	65 351	11 250	2 744	445	50 912	109	14 513
	Veränderung in %	1,6	1,0	- 8,7	- 3,4	2,4	3,7	1,6

<sup>1</sup> Erläuterungen zu den einzelnen Merkmalen siehe S. 2

<sup>2</sup> vorläufige Zahlen

## Erläuterungen

### Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz - StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S.2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045)

### Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

### Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen

#### *Unfälle*

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

#### *Unfälle mit Personenschaden*

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

#### *Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne*

- Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

#### *Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel*

- Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

#### *Übrige Unfälle mit nur Sachschaden*

- Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

#### *Getötete*

- Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

#### *Schwerverletzte*

- Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

### Weitere Informationen

Endgültige Ergebnisse zum aktuellsten Monat liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung vor und sind bei Bedarf erhältlich.

Jahresergebnisse siehe Statistischer Bericht H I 1 - j. Ausführlichere Daten in tiefer sachlicher Gliederung sind auf Anfrage vom Statistikamt Nord verfügbar.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

### Zeichenerklärung

( ) In Klammern gesetzte Zahlen haben eingeschränkter Aussagefähigkeit (Berechnungsbasis zu klein).

– nichts vorhanden (gleich Null)

... Angabe fällt später an

## 2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im Oktober 2011

– vorläufige Ergebnisse –

Bezirk	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt <sup>1</sup>	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
			Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berausch. Mittel	übrige <sup>1</sup>		
Altona	716	102	19	2	593	2	120
Bergedorf	229	31	7	1	190	–	39
Eimsbüttel	799	118	23	4	654	–	169
Hamburg-Mitte	1 454	176	52	11	1 215	–	216
Hamburg-Nord	1 018	107	43	7	861	–	135
Harburg	427	57	26	4	340	2	70
Wandsbek	933	133	37	6	757	–	169
<b>Hamburg</b>	<b>5 790</b>	<b>724</b>	<b>207</b>	<b>35</b>	<b>4 824</b>	<b>4</b>	<b>918</b>
dagegen Oktober 2010	5 358	645	192	39	4 482	2	839
Veränderung in %	8,1	12,2	7,8	- 10,3	7,6	(100,0)	9,4

<sup>1</sup> Gesamtsumme einschließlich Unfälle auf Autobahnen und Kraftfahrstraßen, die nicht den Bezirken zugeordnet sind.

### 3. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Oktober 2011

– vorläufige Ergebnisse –

KREISFREIE STADT  Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berausch. Mittel	übrige		
FLensburg	177	28	4	3	142	–	30
KIEL	588	92	11	4	481	1	104
LÜBECK	538	80	16	10	432	1	92
NEUMÜNSTER	153	26	3	–	124	1	40
<b>KREISFREIE STÄDTE</b>	<b>1 456</b>	<b>226</b>	<b>34</b>	<b>17</b>	<b>1 179</b>	<b>3</b>	<b>266</b>
Dithmarschen	237	41	8	1	187	1	51
Herzogtum Lauenburg	340	62	8	1	269	–	75
Nordfriesland	257	76	11	5	165	2	104
Ostholstein	580	78	15	5	482	1	112
Pinneberg	572	121	27	4	420	–	158
Plön	352	41	8	2	301	–	59
Rendsburg-Eckernförde	665	102	24	3	536	–	129
Schleswig-Flensburg	270	63	22	3	182	–	84
Segeberg	654	113	20	6	515	–	144
Steinburg	175	32	6	3	134	1	42
Stormarn	465	71	17	1	376	–	91
Kreise	4 567	800	166	34	3 567	5	1 049
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>6 023</b>	<b>1 026</b>	<b>200</b>	<b>51</b>	<b>4 746</b>	<b>8</b>	<b>1 315</b>
dagegen Oktober 2010	5 725	1 083	205	36	4 401	11	1 406
Veränderung in %	5,2	- 5,3	- 2,4	41,7	7,8	(- 27,3)	- 6,5